



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Wir haben mit Ihnen einen **ambulanten/ stationären Operationstermin am**
vereinbart.

- Bitte melden Sie sich um Uhr am Empfang unserer Klinik und bringen Sie eine **Überweisung/ Krankenseinweisung** mit.
- Bitte informieren Sie Ihren Hausarzt über den Operationstermin und zeigen Sie ihm diesen Brief. Bringen Sie bereits vorhandene Röntgenbilder und MRT-Befunde, sowie relevante Untersuchungsbefunde und Arztbriefe mit.
- Bitte bringen Sie Ihre eigenen Medikamente sicherheitshalber mit, da es sein kann, dass wir selten verwendete Medikamente nicht vorrätig haben und diese erst bestellt werden müssen. Nehmen Sie Ihre Medikamente, wie beim Aufklärungsgespräch besprochen, ein. Sollte diesbezüglich Unklarheit bestehen, so kann die Medikamenteneinnahme auch in der Klinik erfolgen.
- Absetzen von Medikamenten (für die/den Hausärztin/arzt):**
 - ASS 100mg soll nicht pausiert werden bei Koronarer Herzerkrankung, Stentträgern, Z.n. zerebralen Ischämien, peripherer arterieller Verschlusskrankheit.
 - Hemmer der Thrombozytenaggregation wie Clopidogrel sollten vor der OP abgesetzt werden. Die Dauer der Karenz, sowie die Frage nach einem Bridging mit LMWH hängt vom operativen Eingriff und dem Schweregrad der Vorerkrankung ab.
 - NOAK (wie Xarelto, Pradaxa, Eliquis) sollen je nach Dosierung und Nierenfunktion des Patienten 1-2 Tage vor OP abgesetzt werden. In der Regel ist kein Bridging erforderlich.
 - Phenprocoumon (Marcumar etc.) sollte eine Woche vor OP abgesetzt werden und nach Standard gebridged werden.
 - Metformin kann bei allen Diabetikern mit guter Nierenfunktion bis einen Tag vor OP weitergegeben werden. Bei Niereninsuffizienz ist eine Karenz von zwei Tagen präoperativ einzuhalten.
 - **Basis-Antirheumatik** (siehe Patienteninformation Basisantirheumatika)

Präoperative Patientenvorbereitung

1. Patienten ohne relevante Vorerkrankungen und Patienten mit unkomplizierten Grunderkrankungen

Laboruntersuchungen und präoperatives EKG (wenn altersentsprechend indiziert) können bei uns durchgeführt werden.

Bitte bei allen Patienten mit einer Dauermedikation sicherstellen, dass diese den Medikamentenplan zur stationären Aufnahme dabei haben.

Erstellt: Arbeitsgruppe, AG Erstelldatum: 15.09.2011	Abt: OFS Geprüft: Feichtner, Helga. Ltg. QM	Freigegeben: Zourelidis, Ch. CA ANÄ, Dr
Stand: 03.02.2017	Version: 17	Nächste Revision: 03.02.2019

2. Patienten mit relevanten, therapiebedürftigen Vorerkrankungen

Bitte die wesentlichen Untersuchungsbefunde und Arztbriefe immer mitgeben (Herzkatheter-Befunde, Lungenfunktionsuntersuchung, pathologische Laborbefunde, Neurologische Arztbriefe nach Apoplex, Arztbriefe nach revaskularisierenden Operationen, etc.).

Sollte sich der Patient bezüglich seiner Vorerkrankungen nicht in einem stabilen Zustand befinden, so kann eine weiterführende Diagnostik vor der geplanten OP nötig sein. Wir bitten Sie uns bei entsprechenden Zweifeln vorab zu kontaktieren.

Für ärztliche Rückfragen kann CA Dr. med. Ch. Zourelidis unter der 09962 209 658 erreicht werden. – Vielen Dank!

- Die Ihnen ausgehändigte Heparinspritze zur Vorbeugung von Thrombosen injizieren Sie bitte am Vorabend der Operation in die Bauchhaut, keinesfalls erst am Morgen des OP-Tages!
- Akute Erkrankungen (fiebrhafte Infekte, akute Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder plötzliche Störungen des Allgemeinbefindens) verbieten die Durchführung planbarer orthopädischer Operationen. Bitte benachrichtigen Sie uns in diesem Fall so bald wie möglich telefonisch.
- Bitte rasieren Sie das OP-Gebiet nicht selbst. Dies wird bei uns am OP-Tag erledigt.
- Aus hygienischen Gründen (Vermeidung von Wundinfektionen) ist es wichtig, dass Sie am OP-Tag frisch gebadet, bzw. geduscht in die Klinik kommen. Bitte ggf. Nagellack entfernen.
- Am Operationstag nicht essen, nicht rauchen, keinen Kaugummi kauen. Wasser und Tee sind in der Regel bis zwei Stunden vor der Operation erlaubt (andere Getränke nicht!).
- Wenn Sie bereits Gehstützen zuhause haben, so bringen Sie diese bitte mit, sofern Sie an der unteren Extremität operiert werden.
- Sie erhalten von uns für die ersten Tage nach der Operation die erforderlichen Medikamente und Hilfsmittel. In einem Merkblatt zur durchgeführten Operation finden Sie Empfehlungen zur Nachbehandlung, sowie Hinweise für den Fall, dass Komplikationen auftreten sollten. Bei Bedarf erhalten Sie auch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.
- Da nach der Operation die Reaktionsfähigkeit deutlich herabgesetzt ist, dürfen Sie die ersten 24 Stunden nicht selbst Auto fahren bzw. Maschinen bedienen. Lassen Sie sich daher zur Klinik bringen und nach der Operation wieder abholen und sichern Sie für die Zeit nach der Operation die häusliche Betreuung. Bei Fragen oder im Notfall können Sie sich zu jeder Tages- und Nachtzeit über die Telefonnummer **09962/209-0** mit uns in Verbindung setzen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klinikteam

Erstellt: Arbeitsgruppe, AG Erstelldatum: 15.09.2011	Abt: OFS Geprüft: Feichtner, Helga. Ltg. QM	Freigegeben: Zourelidis, Ch. CA ANÄ, Dr
Stand: 03.02.2017	Version: 17	Nächste Revision: 03.02.2019